

"Die bessere Therapie zum besseren Preis"

INHALT

- Thema der Heilmittelökonomie
- Warnhinweise
- Themen der aktuellen Vertragspartnerinformation
- Literaturhinweise

Unseren Newsletter finden Sie auch auf der Homepage der
WGKK (<http://www.wgkk.at>);
NÖGKK (<http://www.noekk.at>);
OÖGKK (<http://www.oogkk.at>);
StGKK (<http://www.stgkk.at>);
BGKK (<http://www.bgkk.at>);
SGKK (<http://www.sgkk.at>);
KGKK (<http://www.kgkk.at>);

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger):

Burgenländische Gebietskrankenkasse,
Esterhazyplatz 3, 7000 Eisenstadt,
vertreten durch ihre gesetzlichen
bzw. satzungsmäßigen Organe

Erklärung über die grundlegende Richtung:

Fach- und Informationsblatt für
Interessierte an der Arbeit der
Argumentationsgruppe Heilmittel

Herausgeber:

Burgenländische Gebietskrankenkasse
Für den Inhalt verantwortlich: DI Berthold
Reichardt, berthold.reichardt@bgkk.at,
Tel.: 02682/608-1405

Grafische Konzeption, Satz und Layout:

Steiermärkische Gebietskrankenkasse,
Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz

THEMA DER HEILMITTELÖKONOMIE

Portfolio-Daten 1. Halbjahr 2012

Nach moderaten Steigerungsraten in den letzten Jahren stiegen die Medikamentenkosten im 1. Halbjahr 2012 um hohe ca. 4%. Bei den umsatzstärksten Substanzen gibt es im Ranking keine Änderung

zum Vorjahr. Bei den Präparaten mit dem höchsten Kostenzuwachs gibt es mit Zytiga und Incivo zwei Newcomer und auch Gilenya kam erst im Vorjahr auf den Markt. Der Kostenrückgang wird von der generischen Verfügbarkeit der betroffenen Substanzen getragen.

Umsatzstärkste Medikamente im 1. Halbjahr 2012

ATC-Code	Handelsname	Bezeichnung ATC Gruppe	Umsatz
L04AB04	Humira	Adalimumab	€ 32,2 Mio
B01AB05	Lovenox	Enoxaparin	€ 24,2 Mio
A02BC02	Diverse Generika, Pantoloc, Zurcal	Pantoprazol	€ 19,5 Mio
L04AB01	Enbrel	Etanercept	€ 18,7 Mio
R03BB04	Spiriva	Tiotropiumbromid	€ 18,1 Mio

Medikamente mit den höchsten Kostensteigerungen im 1. Halbjahr 2012

ATC-Code	Handelsname	Bezeichnung ATC Gruppe	Umsatz
L02BX03	Zytiga	Abirateron	+ € 5,1 Mio
L04AB04	Humira	Adalimumab	+ € 4,7 Mio
J05AE11	Incivo	Telaprevir	+ € 3,3 Mio
L04AA27	Gilenya	Fingolimod	+ € 3,3 Mio
B01AB05	Lovenox	Enoxaparin	+ € 3,1 Mio

LITERATURHINWEISE

Screening for type 2 diabetes and population mortality over 10 years (ADDITION-Cambridge): a cluster-randomised controlled trial

Lancet. 2012 Oct 3. pii: S0140-6736(12)61422-6
http://ac.els-cdn.com/S0140673612614226/1-s2.0-S0140673612614226-main.pdf?_tid=c5c0990e-219f-11e2-a205-00000aab0f6b&acdnat=1351498267_e586f744f088f0eff8a49136709f101f
 (Zugriff am 29.10.2012)
 Diabetes-Screening von Hochrisikokollektiven und frühzeitige Intervention führt zu keiner Senkung der Sterblichkeit innerhalb von 10 Jahren. Ein größerer Einfluss eines Screenings und „rechtzeitiger“ Therapie auf die Spätfolgen wäre erwartet worden.

Magnesium for skeletal muscle cramps

Cochrane Database Syst Rev. 2012 Sep 12;9:CD009402
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD009402.pub2/pdf>
 (Zugriff am 29.10.2012)
 Auf Basis der verfügbaren Literatur ist es unwahrscheinlich, dass die Magnesium-Supplementation einen klinisch relevanten Einfluss auf die Krampfprophylaxe bei älteren Patienten hat. Widersprüchlich sind die Ergebnisse bei Schwangeren.

Evaluation of the implementation of a rapid streptococcal antigen test in a routine primary health care setting: From recommendations to practice.

Wien Klin Wochenschr. 2012 Sep;124(17-18):633-638
 Der Einsatz eines Streptokokken-Schnelltests reduziert Antibiotikaverordnungen und erhöht die Versorgungsqualität. Dies wird in einer österreichischen Versorgungsanalyse bestätigt.

The use of TNF-inhibitors in ankylosing spondylitis in Austria from 2007 to 2009 - a retrospective analysis.

Int J Clin Pharmacol Ther. 2012 Oct 5
 Daten der Versorgungsforschung von 694 Patienten mit AS und Therapie mit einem TNF-Blocker: Inzidenz, Prävalenz, Alter, Geschlecht, Therapieabbruchraten, Kosten ua.

Medikamente mit den höchsten Kostenrückgängen im 1. Halbjahr 2012

ATC-Code	Handelsname	Bezeichnung ATC Gruppe	Umsatz
A02BC05	Nexium	Esomeprazol	- € 2,7 Mio
M05BA07	Actonel und Generika	Risedronsäure	- € 2,2 Mio
C09DA01	Cosaar und Generika	Losartan und Diuretika	- € 2,2 Mio
L02BG03	Arimidex und Generika	Anastrozol	- € 2,0 Mio
L04AA06	Cellcept, Myfortic und Generika	Mycophenolsäure	- € 1,9 Mio

Neue wichtige Generika

Alle Cholinesterasehemmer sind generisch verfügbar und mit Losartan, Candesartan und Valsartan die Leitsubstanzen bei den ARB. Wichtig und mit hohem Einsparpotenzial verbunden sind die Generika zu Bonviva, Kepra, Zyprexa und

Cellcept. Wichtig ist auch die generische Verfügbarkeit von Atorvastatin. Hier haben sich die Preise innerhalb weniger Wochen um 70 % reduziert. Die Medikamente mit den höchsten Kostenrückgängen im 1. Halbjahr 2013 sollten daher sein: Atacand und Blopress, Bonviva, Kepra, Sortis, Zyprexa,...

WARNHINWEISE

Desmopressin (Nocutil, Minirin)

<http://www.basg.gv.at/news-center/news/sicherheitsinformationen-details/article/desmopressin-nocutil-minirin/>

(Zugang am 30.10.2012)

Die intranasale Anwendung von Desmopressin bei Kindern ist seit 2007 aus Sicherheitsgründen europaweit nicht mehr zugelassen. Von der Anwendung außerhalb der zugelassenen Indikationen wird dringend abgeraten. Aus den Abrechnungsdaten der SV-Träger ist ableitbar, dass intranasales Desmopressin bei Kindern leider immer noch zum Einsatz kommt.

Auslaufende Arzneimittel

Da die erforderlichen Verlängerungsunterlagen für eine Reihe von Arzneimitteln nicht vorgelegt wurden, sind zahlreiche Produkte ab Jänner 2013 nicht mehr am Markt verfügbar, zB Brinerdin, Deponit, Lipsin, Lomir, Quadropil,... Folgend der Link zur Liste der Arzneimittel, die ab 1.1.2013 in Österreich nicht mehr angeboten werden:

http://www.basg.gv.at/uploads/media/121029_Liste_Arzneimittel.pdf

THEMEN DER AKTUELLEN VERTRAGSPARTNERINFORMATION

Simvastatin/Ezetimib (Inegy)

Pharmainformation 27/2

<http://www2.i-med.ac.at/>

[pharmakologie/](#)

[info/info27-2.html#statin](#)

(Zugriff am 29.10.2012)

„Es gibt keine Daten die belegen, dass die Zugabe von Ezetimib zu Simvastatin einen zusätzlichen positiven Effekt auf kardiovaskuläre Parameter ausübt.“ Bereits mehrfach wurde Ezetrol/Inegy kritisch bewertet. Dem gegenüber stehen Ausgaben der SV-Träger von jährlich > € 16 Mio. für diese Substanz.

Orale Kontrazeptiva & Thromboserisiken

Präparate der dritten Generation haben ein höheres Risiko für thromboembolische Ereignisse.

Versorgungsdaten zu ADHS

Österreichische Versorgungsdaten der SV-Träger zu Methylphenidat und Atomoxetin. Auffällig ist die Prävalenz im Erwachsenenalter, der hohe Frauenanteil und die hohe Dosierung.

Studien und Wahrheit

Anhand konkreter Beispiele wird die Diskrepanz zwischen wirklichem Ergebnis und publizierten Botschaften aufgezeigt.

Zusatzmedikation von Benzodiazepinen bei Substitutionstherapie

Zusammenfassung der Leitlinie zum Umgang mit dem schädlichen Gebrauch und der Abhängigkeit von Benzodiazepinen bei Patienten in Erhaltungstherapie mit Opioiden, erstellt vom BM f. Gesundheit.

Umstellung auf Topiramate-Generika in der Behandlung der Epilepsie

Stellungnahme der AGES zum Einsatz von Generika in der Epilepsie.

Amyotrophe Lateralsklerose und Rilutek

Versorgungsforschungsdaten zur ALS in Österreich.

Ihre Ansprechpartner
zu regionalen Themen von
Konsensus Heilmittelökonomie:

Mag.pharm.Dr.med. Isabella Bauer Rupp
isabella.bauer-rupp@stgkk.at

Dr. Marianne Schmid
marianne.schmid@stgkk.at

DI Berthold Reichardt
berthold.reichardt@bgkk.at

**Unser Leitsatz:
Die bessere Therapie
zum besseren Preis**